

Baukultur in Brandenburg

Auslobung zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2019

Die Auslober dieses Preises verstehen Baukultur als die Auseinandersetzung unserer Gesellschaft mit der gebauten Umwelt. Baukulturelle Werte sind Voraussetzung für gute Architektur, Ingenieurbauten und Landschaftsgestaltung, für lebenswerte Städte und Dörfer.

Baukultur entsteht im Kontext. Baukulturelle Werke haben eine starke Beziehung zum Ort und seinem Umfeld. Sie sind aus der Situation oder dem Bestand entwickelt und berücksichtigen städtebauliche und soziale Bezüge. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Einflüsse einer globalisierten Informationsgesellschaft finden ihren Ausdruck im konkreten Bauen und sind immanente Faktoren unserer Baukultur.

Baukultur entsteht im Dialog. Diese Übereinkunft wird tagtäglich neu bestimmt: im kritischen Gespräch unter vier Augen über das neue Gebäude nebenan genauso wie im europaweit angelegten Architekten- und Ingenieurwettbewerb; im Gespräch des Bauherrn mit seinen Planern genauso wie auf der Fachtagung unter Experten; in der Bürgerinitiative und in Beteiligungsverfahren genauso wie auf der Baustelle oder im Bauamt. Die Grundlagen und Qualitätsmaßstäbe für die Gestaltung unserer Umwelt werden im Gespräch geschaffen, von Architekten und Ingenieuren aufgenommen und gemeinsam von Bauherren, Planenden, Ämtern und Handwerkern in gebaute Umwelt übersetzt.

Baukultur braucht Vielfalt. Die Ergebnisse dieser gelebten Baukultur sind vielfältig: das gerettete Herrenhaus und die behutsam erneuerte Altstadt gehören dazu, ebenso der einfallsreiche Ausbau eines Vereinslokals; die generationsgerechten Neubauwohnungen wie die energieeffiziente Hochschulbibliothek; die neue Brücke oder der behutsam gepflegte Park ebenso wie die Landesgartenschau. Diese Ergebnisse stehen dabei sowohl am Ende als auch am Anfang eines Dialoges: Das, was gestern fertig gestellt wurde ist heute Gesprächsthema und wird Modell oder Gegenmodell für das Gebaute von morgen.

Baukultur schafft Identität. Dieser Dialog und unsere gebaute Umwelt gehören untrennbar zusammen. Beides verbindet Menschen mit Orten. Dabei bedarf es nicht immer der großen Vorhaben, welche in den Medien zu sehen sind. Häufig sind es auch die kleinen, vermeintlich unspektakulären Aufgaben von Architekten und Ingenieuren aus allen Fachbereichen, die in der Lage sind, für die Menschen in Brandenburg wegweisende, qualitätvolle Lösungen aufzuzeigen. Baukultur ist in diesem Sinne ein wichtiges Element, um den gesellschaftlichen Wandel in unserem Land bewältigen zu können.

In diesem Verständnis loben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer mit Unterstützung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung den Brandenburgischen Baukulturpreis 2019 aus.

Der Brandenburgische Baukulturpreis wird vergeben an ein ganzheitlich geplantes und ausgeführtes Bauwerk oder Ensemble im Land Brandenburg.

Sonderpreise werden für außergewöhnliche Leistungen mit einem Themenschwerpunkt

vergeben, der einen oder mehrere der nachfolgend genannten Bewertungskriterien umfasst.

Die Bewertung der Arbeiten erfolgt nachfolgenden Kriterien:

- architektonische und ingenieurtechnische Qualität des Entwurfes
- soziale und gesellschaftliche Relevanz
- Tragwerk
- Technik
- Wirtschaftlichkeit in Herstellung und Betrieb
- Nachhaltigkeit und Naturverträglichkeit der Planung und Nutzung
- Ressourceneffizienz, insbes. Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien
- städtebauliche und/oder landschaftsplanerische Qualität
- Qualität der Auseinandersetzung mit dem reichen, historischen Erbe der Kulturlandschaft Brandenburgs
- künstlerischer Gesamtausdruck des Werkes

Der Initiativpreis wird an natürliche und juristische Personen vergeben, deren Wirken außergewöhnlich und hervorhebenswert im Sinne der brandenburgischen Baukultur ist.

Über die Vergabe des Baukulturpreises, der Sonderpreise und der Initiativpreise und die Höhe ihrer Dotierung entscheidet eine unabhängige Jury. Der Brandenburgische Baukulturpreis ist dotiert mit insgesamt 21.000 Euro.

Der Brandenburgische Baukulturpreis 2019 steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung Kathrin Schneider.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung von Bauten und schriftlichen Werken einschließlich wissenschaftlicher Arbeiten und journalistischer Veröffentlichungen muss zwischen Mai 2017 und April 2019 liegen. Das gilt nicht für die Auszeichnung von Personen oder Initiativen. Für alle Bewerbungen gilt ein einmaliges Vorschlagsrecht. Nicht erfolgreiche Bewerbungen können nicht erneut eingereicht werden.

Teilnahmeberechtigte. Vorschläge dürfen von jedermann eingebracht werden. Die Bewerbung erfolgt mit Zustimmung der Bauherrschaft. Sie wird durch die Planenden erstellt und eingereicht, die an der Entstehung eines Bauwerkes in Brandenburg mitgewirkt haben. Es gilt das Tatortprinzip.

Einzureichende Unterlagen. Die Wettbewerbsbeiträge können bis zum 30. April 2019, 17 Uhr direkt bei der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Architektenkammer oder der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Ingenieurkammer eingereicht werden. Alternativ kann die Einreichung per Post oder Kurierdienst erfolgen. Es gilt dann entsprechend das Datum des Einlieferungsstempels.

Die Wettbewerbsbeiträge für Bauwerke und Ensemble sind einzureichen in Form einer Verfassererklärung (s. Anlage 1), einem Erläuterungsbericht (s. Anlage 2), sowie einer 1 cm starken, formstabilen Tafel im Format DIN A1 (hoch) mit einer Darstellung des Beitrages in Bildern, Plänen und Texten.

Zusätzlich ist eine CD-ROM einzureichen, auf der sich die gescannte Verfassererklärung und die Tafel als pdf-Dokument befinden sowie ergänzende Bilder und Pläne im jpg-Format. Bilder und Pläne müssen in einer Größe von mindestens 10x15 cm vorliegen. Sämtliche Dateien müssen eine Auflösung von 300 dpi aufweisen.

Vorschläge zur Auszeichnung von Personen, Initiativen und schriftlichen Werken sind einzureichen in Form einer Erklärung (s. Anlage 3) sowie einer schriftlichen Begründung zur Preiswürdigkeit eingebunden in eine Power-Point-Vorlage (Masterfolie) zur Verständlichkeit des Vorschlages (Anlage 4).

Durchführung. Das Wettbewerbsverfahren beginnt mit der Bekanntmachung der Auslobung im Deutschen Architektenblatt und dem Deutschen Ingenieurblatt Anfang März 2019 und endet mit der feierlichen Preisverleihung im Oktober 2019.

Die Bewerbung soll durch einen Vertreter der Projektgemeinschaft erfolgen. Gehen mehrere Bewerbungen zu ein und demselben Projekt ein, wird im Rahmen der Vorprüfung die weniger aussagekräftigere(n) Bewerbung(en) ausgeschieden.

Ausgenommen hiervon sind Vorschläge zur Auszeichnung von Personen und Initiativen. Das Vorschlagsrecht ist nicht eingeschränkt. Der Form halber sind hierfür die Anlagen 3 und 4 zu verwenden.

Es erfolgt eine Vorprüfung der Beiträge und Vorschläge durch die auslobenden Kammern. Ergebnis der Vorprüfung ist ein Katalog der zugelassenen Beiträge, eine namentliche Empfehlung von Fachbeiräten sowie eine Empfehlung zur Bereisung von Projekten.

Der Katalog und die Empfehlungen werden der Jury bekannt gegeben. Die Jury entscheidet über die Ziele der Bereisung sowie die Benennung der Fachbeiräte. Die Bereisung findet am 22. Mai statt. Die Jurysitzung erfolgt am 27. Mai 2019. Die öffentliche Bekanntgabe der Gewinner findet im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Oktober 2019 statt.

Jury. Die Jury besteht aus stimmberechtigten Mitgliedern und nicht stimmberechtigten Fachbeiräten. Die Fachbeiräte werden von der Vorprüfung vorgeschlagen und von der Jury bestellt. Ihre Aufgabe ist die Vermittlung von Sonderkompetenzen in spezialisierten Aufgabenfeldern. Die Jury bewertet alle, durch die Vorprüfung zugelassenen Beiträge und Vorschläge anhand eingangs genannter Kriterien.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury sind:

- Christian Keller, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer,
- Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer,
- Prof. Dr. Silvia Malcovati, FH Potsdam, Leiterin des Studiengangs Architektur und Städtebau,
- Prof. Karen Eisenloffel, BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Tragwerksplanung,
- Prof. Donatella Fioretti, Bruno Fioretti Marquez, Berlin,
- Prof. Dr. Jan Knippers, Jan Knippers Ingenieure, Stuttgart,
- Haiko Türk, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen der Teilnehmer stehen den Auslobern für Zwecke der Veröffentlichung unentgeltlich zur Verfügung. Die Auslober haben das Recht weitere Unterlagen für die Zwecke des Baukulturpreises einzuholen. Das Recht auf eine anderweitige Veröffentlichung durch die Teilnehmer ist von der Teilnahme am Baukulturpreis unbenommen.

Dokumentation. Alle eingereichten Beiträge werden namentlich in einer Broschüre aufgeführt, welche den Wettbewerb dokumentiert. Die geprüften Wettbewerbsbeiträge sollen zusätzlich jeweils mit mindestens einem Bild dargestellt werden, während der Brandenburgische Baukulturpreis, die Träger von Sonderpreisen und Initiativpreisen jeweils mit mehreren Bildern, einem Textteil und unter Nennung der beteiligten Firmen gewürdigt werden sollen.

Die Broschüre ist nach der feierlichen Preisverleihung gegen Zusendung von 2,20 Euro in Briefmarken unentgeltlich bei der Brandenburgischen Architektenkammer sowie der Brandenburgischen Ingenieurkammer erhältlich.

Rückfragen. Für Rückfragen zur Auslobung stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Frau Dipl.-Ing. Anja Kotlan
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Brandenburgischen Architektenkammer
Telefon: 0331 275910
Telefax: 0331 2759111
E-Mail: info@ak-brandenburg.de

Herr Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit Brandenburgische Ingenieurkammer
Telefon: 0331 743180
Telefax: 0331 7431830
E-Mail: info@bbik.de

Anlagen

Anlage 1 – Verfassererklärung

Anlage 2 – Erläuterungsbericht

Anlage 3 – Formblatt „Vorschlag zur Auszeichnung von Personen mit dem Initiativpreis im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises“

Anlage 4 – Masterfolie zur Darstellung für den Initiativpreis

Hinweise:

Ausführliche Informationen zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2019, der kompletten Auslobung sowie die Antragsunterlagen finden Sie im Internet unter:

www.ak-brandenburg.de/baukulturpreis (Website Brandenburgische Architektenkammer)

www.bbik.de/informationen/Ingenieurbaukunst/brandenburgischer_baukulturpreis
(Link Website BBIK aktuell)